

Änderungsvorschlag für den OPS 2020

Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:
ops2020-kurzbezeichnungdesinhalts.docx; *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: ops2020-komplexxodefruehreha.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2019** an **vorschlagsverfahren@dimdi.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0221 4724-524, klassi@dimdi.de).

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erarbeitung eines OPS-Vorschlags die "Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS" in der aktuellen Fassung:

www.dimdi.de – Klassifikationen – OPS – Vorschlagsverfahren – 5. Gesichtspunkte ...

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Einzelpersonen und auch einreichende Fachverbände werden gebeten, ihre Vorschläge **vorab mit allen bzw. allen weiteren für den Vorschlag relevanten Fachverbänden** (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das DIMDI diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

Einräumung der Nutzungsrechte

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem DIMDI das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.

Erklärung zum Datenschutz

Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe an Dritte

Alle im Formular gemachten Angaben werden zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und an die an der Bearbeitung des Vorschlags Beteiligten weitergegeben.

Veröffentlichung auf den Internetseiten des DIMDI

Die Veröffentlichung der Vorschläge auf den Internetseiten des DIMDI ist zeitlich nicht befristet. Sie dient einerseits der Transparenz des jeweiligen laufenden Verfahrens. Andererseits soll sichergestellt werden, dass den Anwendern des OPS alle eingegangenen Vorschläge auch über das konkrete Verfahren hinaus als Grundlage für Vorschläge in künftigen Verfahren zur Verfügung stehen und dass Interessierte mit Einreichern von Vorschlägen in Kontakt treten können.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Erklärung zum Datenschutz zu bestätigen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten, Kommission für Medizinische Klassifikation und Gesundheitsökonomie DGVS
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	DGVS
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.dgvs.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Prof. Dr.
Name *	Albert
Vorname *	Jörg
Straße *	Auerbachstraße 110
PLZ *	70376
Ort *	Stuttgart
E-Mail *	joerg.albert@rbk.de
Telefon *	0711/8101-3406

Einräumung der Nutzungsrechte *

- Ich als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem DIMDI die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:
 „Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem DIMDI werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.“

Erklärung zum Datenschutz *

- Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.
- Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.
- Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *

Offizielles Kürzel der Organisation
(sofern vorhanden)

Internetadresse der Organisation
(sofern vorhanden)

Anrede (inkl. Titel) *

Name *

Vorname *

Straße *

PLZ *

Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erklärung zum Datenschutz *

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.

Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Transgastrales/-duodenales Drainage-Rendezvous-Verfahren

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- Dem DIMDI werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

- Nein
- Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Neuschaffung folgender OPS-Kode:

5-513.r Endoskopische Operationen an den Gallengängen:

Transgastrale/-duodenale Punktion der Gallengänge mit anschließendem transpapillären Drainage-Verfahren

Hinw.: Das Einlegen von Drainagen oder Prothesen ist gesondert zu kodieren (5-513.5, 5-513.f**, 5-513.m**, 5-513.n**)

5-526.k Endoskopische Operationen am Pankreasgang:

Transgastrale/-duodenale Punktion des Pankreasgangs mit anschließendem transpapillären Drainage-Verfahren

Hinw.: Das Einlegen von Drainagen oder Prothesen ist gesondert zu kodieren (5-526.5, 5-526.e**)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**a. Problembeschreibung ***

A. Transgastrale/-duodenale Punktion der Gallengänge mit anschließendem transpapillären Drainage-Verfahren im Rendezvous-Verfahren

Üblicherweise wird eine Drainage der Gallenwege transpapillär vorgenommen. Wenn primär eine Galleableitung per ERC transpapillär aufgrund von anatomischen Besonderheiten (juxtapapilläres Divertikel, tumorös infiltrierte Papille, tumorbedingte Stenose im Magenausgang oder Duodenum, nicht passierbare Tumorstenose im Gallengang oder Klatskin-Tumor, postoperative Zustände z.B. nach Whipple OP oder B II Magen) nicht möglich ist, kann eine Galleableitung mittels Rendezvous-Verfahren versucht werden.

Eine weitere wichtige Indikation zur Durchführung des Rendezvous-Verfahrens ist die Möglichkeit eines Verzichts auf eine externe Galleableitung (PTCD) im Rahmen einer palliativen Therapie von malignen Tumoren. Dies führt zur Steigerung der Lebensqualität der schwerkranken Patienten in der letzten Lebensphase.

Beim Rendezvous Verfahren erfolgt die Punktion aus dem Hohlorgan (Magen oder Duodenum) unter endosonographischer Sicht in den Gallengang. Transgastral werden die intrahepatischen Gallenwege meistens des linken Leberlappens, transduodenal der extrahepatische Anteil des Ductus hepatocholedochus punktiert. Anschließend wird über die Punktionsnadel ein Draht eingeführt. Dieser wird dann transpapillär ins Duodenum oder in den Dünndarm vorgeschoben. Danach wird das Endosonographiegerät entfernt und ein Duodenoskop (ERCP Gerät) eingeführt. Im nächsten Schritt wird der transpapilläre Draht mit der Zange oder Schlinge gefasst, durch den Arbeitskanal des Endoskops ausgeleitet, um anschließend dann über den Draht einen meist selbstexpandierenden, teil-/vollummantelten Metallstent in den Ductus hepatocholedochus zu implantieren.

B. Transgastrale/-duodenale Punktion des Pankreasgangs mit anschließendem transpapillären Drainage-Verfahren im Rendezvous-Verfahren

Die gleiche Technik kann auch z.B. bei Pankreaskopftumoren durchgeführt werden. Dabei erfolgt die transgastrale/-duodenale Punktion aus dem Hohlorgan (Magen oder Duodenum), wobei in diesem Fall der Pankreasgang unter endosonographischer Sicht punktiert wird. Das anschließende Rendezvous

Verfahren erfolgt analog zur oben beschriebenen Technik. Die Implantation eines Metallstents erfolgt dann in den Ductus pancreaticus.

Für beide beschriebene Verfahren besteht momentan keine Kodiermöglichkeit und wird daher beantragt.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Neben der klassifikatorischen Notwendigkeit der Abbildung der existierenden Verfahren der transgastralen/-duodenalen Gallenwegs- und Pankreasgangdrainage im OPS ist aufgrund der unter 7d und 7f aufgeführten Kosten der Verfahren eine Abbildung im G-DRG-System erforderlich. Aufgrund der fehlenden Kodiermöglichkeit ist dem InEK eine Analyse der behandelten Fälle nicht möglich. Zur sachgerechten Abbildung der beschriebenen Verfahren bedarf es daher spezifischer OPS-Kodes.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- Unbekannt

Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

Die mittlerweile zur Verfügung stehenden selbstexpandierenden Metallstents (z.B. Axios-Stent) verursachen sehr hohe Materialkosten (bis zu ca. 4.000 Euro).

Hinzukommen Personalkosten für die endoskopische transgastrale/-duodenale Punktion der Gallenwege bzw. des Pankreasgangs mit anschließendem transpapillären Drainage-Verfahren im Rendezvous-Verfahren. Diese werden bei einer Eingriffszeit von etwa 120 Minuten mit 2 Ärzten und 2 pfleg. Assistenzen auf ca. 350 Euro geschätzt.

Insofern ist eine Etablierung von OPS-Kodes zur Ermöglichung einer sachgerechten Abbildung im G-DRG-System erforderlich.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

Genauere Zahlen liegen nicht vor. Es wird aber mit einer Zahl von etwa 150 Patienten pro Jahr gerechnet.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

Über die Kosten einer chirurgischen Vorgehensweise liegen der DGVS keine exakten Kostendaten vor. Diese ist jedoch sicherlich mit deutlich unterschiedlichen Kosten verbunden im Vergleich zur interventionellen.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)